

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 136 (2010)
Heft: 3

Vorwort: Editorial : willkommen in der 2. Klasse
Autor: Ratschiller, Marco

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Willkommen in der 2. Klasse

MARCO RATSCHILLER

Liebe Leserinnen und Leser

Die Wirtschaftskrise vernichtet weiterhin Arbeitsplätze, Prämien und Gebühren steigen, bezahlbare Wohnungen sind sogar für den Mittelstand selten geworden. Gleichzeitig steigen die Löhne der oberen und obersten Kader stärker als alle anderen, mit den ersten Anzeichen der Erholung im Finanzsektor sind auch die inkommensurablen Lohnzusatzleistungen der Banker zurück.

Die Reichen werden reicher, dem Rest bleibt bis in die Mittelschicht hinein unter dem Strich immer weniger. Die Zweiklassengesellschaft ist längst Realität. Die Durchlässigkeit zwischen den beiden Schichten sinkt, der einzige wirklich aussichtsreiche Weg führt über die Finanzbranche: Hier arbeitet man nicht härter als ein Bauarbeiter, hier trägt man nicht mehr Verantwortung als ein Linienpilot oder ein Chirurg, hier wird nicht die höhere Bildung vorausgesetzt als bei einer brotlosen Germanistin. Hier wird einfach eines – hier wird viel mehr verdient als in allen anderen Branchen.

Wenn man liest, dass im Jahr eins nach Beginn der grössten Wirtschaftskrise seit drei Generationen jeder Credit-Suisse-Mitarbeiter wieder einen durchschnittlichen Bonus von 140 000 Franken erhalten hat – hadert da

nicht der überzeugteste KMU-Patron mit seinem Glauben an den Wettbewerb und die selbstregulierende Kraft des Markts und fragt sich, wie jemals mit realen Gütern dauerhaft eine solche Rendite zu erzielen ist?



Die Antwort bleibt uns auch die Finanzbranche schuldig. Wer unlängst CS-Präsident Hans-Ulrich Doerig in der «DRS»-Samstagsrundschau mitverfolgt hat, kann auf Satirebeiträge zum Thema getrost verzichten. Oder auf Fussballspiele. Wie Doerig die mehrmals gestellte Frage nach der Rechtfertigung der Sonderstellung der Banken-Gehälter und -Bonis im Vergleich zur Realwirtschaft meisterlich umdribbelt hat, war einfach nur virtuos.

Vielleicht war die schuldig gebliebene Antwort auch bereits die Antwort: Es ist einfach so. Zu jeder Zeit der Menschheitsgeschichte hat es Schichten, Kasten und Gruppen gegeben, die «einfach so» mehr waren als alle andern. Zeit für uns, die wir unsere Wirtschaftsethik gerne an einem von der Natur erfolgreich erprobten Darwinismus festmachen, darüber nachzudenken, ob die Zweiklassengesellschaft am Ende nicht leider doch eine anthropologische Grundkonstante ist? Das wäre nicht lustig, genau. Aber für Realsatire ist bereits Doerig zuständig.

Nebelspalter im Netz

Besuchen Sie unsere «Nebelspalter»-Internet-Präsenz mit aktuellen Cartoons, satirischen Kommentaren und Vorabmeldungen.

Nebelspalter
nebelspalter.ch

news.ch
news.ch

facebook
facebook.com

twitter
twitter.com

E-Paper und Archiv

Das aktuelle **E-Paper** dieser Nummer und ein PDF-Archiv früherer Ausgaben finden Sie im Internet auf **www.nebelspalter.ch**

Login: Klassenwechsel
Passwort: unmöglich

Doppelter Einsatz

Den «Nebi» gibt es jetzt jährlich 20 Mal:



Nächste
Nummer:
31. März



Nächste
Nummer:
18. März



TITELGESTALTUNG: MARCO RATSCHILLER

Nebelspalter Nr. 3 | 2010

MIGROS
präsentiert

TICKETS&DATEN:
www.daszelt.ch

DAS ZELT

Schweizer Tourneetheater

DIE BESTEN SHOWS ON TOUR 2010

**MASSIMO ROCCHI *
LA FAMIGLIA DIMITRI
TRAUMFRAU MUTTER
YANN LAMBIEL * ROLF
SCHMID * UMBERTO
TOZZI * POLO HOFER
* DAS ZELT COMEDY
CLUB * YOUNG STAGE
PHILIPP FANKHAUSER
* DUO FISCHBACH *
BLISS * LAPSUS * SIMON
ENZLER * CAVEMAN *
* CHARLIE CHAPLIN *
* SWISSPÄCK * JIM
KNOPF * BUEBETRÖIM
FABIAN UNTEREGGER
* SWISS CAVEMAN *
UND VIELE MEHR**

DAVOS 25.02. – 06.03.2010
ZÜRICH 13.03. – 10.04.2010
VEVEY 17.04. – 01.05.2010
FRIBOURG 06.05. – 16.05.2010
BASEL 22.05. – 05.06.2010
BIEL 11.06. – 19.06.2010
LUGANO 30.06. – 01.07.2010
ST. GALLEN 23.08. – 05.09.2010
WETTINGEN 11.09. – 22.09.2010
WINTERTHUR 29.09. – 15.10.2010
AARAU 23.10. – 04.11.2010
LUZERN 12.11. – 09.12.2010
BERN 16.12. – 09.01.2011

*Restaurant & Lounge
ab 18.00 geöffnet*

Tickets **www.daszelt.ch**, 0900 000 848 (CHF – 99/Min.)

Nationale Partner



PLANZER

DELIZIO
NONSOLCOPPE

Nationale Medienpartner

**SCHWEIZER
ILLUSTRIERTE**

DRS 1

touring